



## Elemente für den Leitbildprozess der Bad Godesberger Innenstadt

### **I. Zielsetzung**

Ziel des jetzt ausgeschriebenen Leitbildprozess sollte aus Sicht des Aktionsbündnisses für ein lebenswertes Bad Godesberg die Wiederherstellung einer lebendigen Innenstadt von Bad Godesberg (i.e. City) sein, die für alle Bevölkerungsgruppen ein attraktives Angebot zum Besuchen und Verweilen bereitstellt. Der Erlebnisraum „Innenstadt“ muss für die Bad Godesberger Bevölkerung zurückgewonnen werden. Die dazu notwendigen Angebote sollten sich an die im Stadtteil stark vertretenen Gruppen „Familien mit Kindern“ und „ältere Generation“ richten, aber auch Perspektiven für die (derzeit noch unterdurchschnittlich vertretene) Gruppe „Jugendliche, junge Erwachsene“ eröffnen.

### **II. Formulierung des Leitbilds**

Zur Erreichung dieses Zieles wird es einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen bedürfen, die wiederum von unterschiedlichen Akteuren initiiert, promoviert, realisiert und finanziert werden müssen. Die absehbaren Bedarfsentwicklungen, die zur Realisierung notwendigen Technologien und nicht zuletzt die teils vorhandene, teils zu schaffende öffentliche Infrastruktur müssen zueinander passen. Zur Orientierung für die Akteure, aber auch als Maßstab für eine Brauchbarkeitsbewertung einzelner Maßnahmen ist eine gemeinsame Vision, ein Leitbild hilfreich. Unser Vorschlag lautet:

**„Lebenswertes Bad Godesberg – Wandel mit Zukunft“**

### **III. Maßnahmen**

Folgenden Maßnahmen schlägt das Aktionsbündnis für ein lebenswertes Bad Godesberg im Sinne des Leitbildes „**Lebenswertes Bad Godesberg – Wandel mit Zukunft**“ vor und bittet darum, diese in der Diskussion zu berücksichtigen.

#### **A. Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt in Bezug auf den Einzelhandel**

- Erhöhung eines qualitativ hochwertigen Einzelhandelsangebotes im Food- und Non-Food-Bereich
- Verlegung des Wochenmarktes vom Moltke- auf den Theaterplatz?
- Erfassung und Beratung der Immobilienbesitzer bei Leerständen
- Unterstützung der Immobilieneigentümer bei Suche nach geeigneten gewerblichen Nachmietern
- Bezahlbares Raumangebot für innovative Einzelhandels-/ Dienstleistungs- und Gastronomieneugründungen in vorübergehenden Leerständen evtl. zeitlich begrenzt (Arbeitstitel „Probier-Raum“)
- Service-Angebot der City für ihre Besucher erhöhen, zum Beispiel durch...
  - eine Parkgemeinschaft (angeschlossene Geschäfte bezahlen ihren Kunden das Park-Ticket)
  - Begrüßungspaket für Bad Godesberger Neu- Bürger, um ihnen die City schmackhaft zu machen
  - ein Bad Godesberger Bonus-Programm (payback auf lokaler Ebene)
  - einen City-Führer mit dem gesamten Bad Godesberger City-Angebot (vom Arzt bis zum Zeitungskiosk), sowohl gedruckt als auch online

#### **B. Maßnahmen zur Umsetzung**

- Gründung einer Immobilien-Standort-Gemeinschaft ISG Theaterplatz
- Einrichtung eines „Runden Tisches City Player“, der der Wirtschaftscommunity der Innenstadt als permanente Dialogplattform untereinander dient, aber auch mit der Stadtverwaltung in Verbindung steht

#### **C. Gestalterische Maßnahmen zur Auffrischung der Innenstadt**

- Grunderneuerung des Bodenbelages in den Bereichen der Fußgängerzone, kombiniert mit einem digital zu steuernden und energieeffizienten Beleuchtungskonzept, das nicht nur für eine moderne Optik, sondern auch mehr Sicherheit sorgt.
- Grundlegende Überarbeitung der „Innenstadtmöblierung“ (Sitzgelegenheiten, Bepflanzung, Beleuchtung)

- Fassadenillumination ausgewählter Häuser der Innenstadt
- Umgestaltung/optische Verkleinerung des Theaterplatzes, Errichtung eines Pavillons (Vorbild „Milchhäuschen“ auf dem Bonner Münsterplatz)

#### **D. Gezielte Einzelmaßnahmen zur Belebung der Innenstadt**

- Kulturelle Open Air Veranstaltungen auf dem Theaterplatz
- In Kooperation mit den Kunstlehrern der ansässigen Schulen: Wettbewerb/Ausstellung von Schülerkunst in den Schaufenstern der City
- Lockerung des PKW-Durchfahrverbotes für die Koblenzer Straße

#### **E. Digitalisierung der Innenstadt (Smart City)**

- Schaffung einer gemeinsamen Einzelhandelsinternetplattform, die das vorhandene Einzelhandelsangebot digital verfügbar macht, verbunden mit einem gemeinsamen Zustellservice (smart city)
- Prüfung vorhandener Konzepte der beiden Dax-Unternehmen Telekom und Deutsche Post DHL, ob Bad Godesberg ein Musterbeispiel für die Innenstadtentwicklung im digitalisierten Zeitalter werden kann (Zukunftsvisionen wie Drohnenzustellung, Einzelhandel als Kaufanreiz in Kombination mit Zustellung; Beispiel Schuhhandel: Einzelhandel hält alle Größen zum Anprobieren vor, aber kein Lager, um die erstandenen Schuhe mitzunehmen, sondern Zustellung über Internetservice etc.)
- Attraktiver Online-Auftritt der Bad Godesberger City.

#### **F. Förderung des Wissens- und Kulturstandorts Bad Godesberg**

- Ansiedlung eines Fachbereichs der Universität Bonn oder der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg in der sog. Kurfürstlichen Zeile
- Stärkung des breit vorhandenen Schulangebots durch mehr Angebote für Schüler in der Innenstadt (Förderung günstiger Angebote für Mittagstisch und eines Schüler- und Studentengerechten Kneipenangebots)
- Kooperation und gemeinsames Marketing für vorhandene kulturelle Angebote, wie z.B.
  - Im Musikbereich: Musikschule Bonn, Rock- und Pop-Zentrum Bonn, Marios Musikschule, Klangstation, Historischer Gemeindesaal Bad Godesberg, Zentrifuge im Haus der Luft- und Raumfahrt, Kleine Beethovenhalle Muffendorf, Musikkneipen wie Elpi (Burgstraße), Big Daddy (Friesdorf), Kirchenkonzerte (St. Marien, Erlöserkirche, Johanneskirche, St. Hildegard, St. Servatius etc.) ...

- Im Bereich von Kunst: Galerien (wie auch schon in der Nacht der Galerien), Ausstellungsräume und -flächen, Kunstvereine, Sichtbarmachen einzelner kreativer Angebote (Werkraum Mosaik, Perlenkurse etc.)
- Im Bereich von Theater: Erhalt der Kammerspiele und des Kleinen Theaters. Förderung von Kleinkunst (s. Theaterprojekt „im Schaufenster“).

## **G. Tagungsstandort Stadthalle mit Zukunftsperspektive versehen**

- Mit ihrem Räumlichkeitsangebot in verschiedenen Formen und Größen ist die Bad Godesberger Stadthalle ein fester Bestandteil des Tagungs-, Messe- und Veranstaltungsraumangebotes für Bad Godesberg und darüber hinaus. Hieran gilt es, mit überzeugenden Konzepten auf Basis aktueller Auslastung und künftiger Potentiale anzuknüpfen. Nur so wird zusätzlich zum Raumangebot für die ortsansässigen Vereine eine Möglichkeit zur Erschließung neuer Nutzerkreise eröffnet. Der dynamisch wachsende Tagungs- und Kongressmarkt der Bundes- und UN-Stadt Bonn verlangt nach einem Angebot „Stadthalle Bad Godesberg“. Dies würde neben wirtschaftlichen Vorteilen im derzeitigen „Problembereich“ Kurpark sowie der Innenstadt auch die gewünschte Belebung der City voran bringen.

## **H. Geschichte von Bad Godesberg erhalten und in Szene setzen**

- Anbindung der Godesburg an die Bad Godesberger Innenstadt
- Pflege des Burgbergs
- Erhalt der Brunnen
- Erhalt der Gründerzeitarchitektur
- Erhalt und Pflege des Kurparks
- Unterstützung von Restaurants der Innenstadt, die Bestandteil der Geschichte Bad Godesbergs sind
- Unterstützung der Brauchtumpflege (insbesondere Karneval, St. Martin)

## **IV. Fazit**

Die vom Aktionsbündnis für ein lebenswertes Bad Godesberg vorgeschlagenen Maßnahmen sollen **Impulse für eine Revitalisierung des Stadtkerns von Bad Godesberg** setzen. Dies in vollem Bewusstsein, dass ein Erfolg auf diesem Feld maßgeblich davon mitbestimmt wird, ob auf den Themenfeldern **Sicherheit und Medizintourismus** erhebliche Verbesserungen erzielt werden können.

Gleichwohl sind wir der Auffassung, dass in der Konzentration auf die oben beschriebenen Maßnahmen eine Chance liegt: Den zunehmenden Gefühlen von **Verwahrlosung und Vernachlässigung muss ein positives Erleben des Innenstadtraumes entgegengesetzt** werden.

Dazu beizutragen ist das Aktionsbündnis für ein lebenswertes Bad Godesberg bereit. Für den angekündigten Leitbildprozess erwarten wir eine breite Diskussion mit allen relevanten Teilen der Bürgerschaft, aber auch mit den zuständigen Gremien der Stadtverwaltung und des Stadtrates, an der wir uns gerne beteiligen.

\*\*\*\*

Bad Godesberg, im November 2017

*Das Aktionsbündnis für ein lebenswertes Bad Godesberg ist eine unabhängige und überparteiliche Bürgerinitiative. Es wurde im Sommer 2016 von den Initiatoren Dr. Jan Sedemund, Klaus G. Schröder, Philipp Rohwedder, Thomas Diederichs, und Walter Düren gegründet und zählt mittlerweile über 1.000 Bürgerinnen und Bürgern zu seinen Unterstützern. Ziel der Initiative ist es, Bad Godesberg als weltoffenen, in jeder Hinsicht lebenswerten Stadtbezirk zu erhalten und zu stärken, in dem sich Einheimische, Neubürger und Gäste gleichermaßen wohlfühlen.*

Aktionsbündnis für ein lebenswertes Bad Godesberg, Augustastraße 99, 53173 Bonn-Bad Godesberg

[www.BadGodesberg.net](http://www.BadGodesberg.net) - email: [lebenswert@BadGodesberg.net](mailto:lebenswert@BadGodesberg.net)